

Zusatzantrag

der Abgeordneten **Ing. Huber, Waldhäusl, Königsberger, Landbauer, Weiderbauer und MMag. Dr. Petrovic**

zu Ltg. 629-1/A-3/60-2015 und Ltg. 630-1/A-3/61-2015 – Antrag gem. § 34 LGO 2001 der Abgeordneten Ing. Rennhofer, Waldhäusl, Mag. Schneeberger u. a. betreffend Zukunft von militärischen Einrichtungen und Institutionen in Niederösterreich wie der Radetzky-Kaserne Horn und der Militärmusikkapelle

betreffend: **Katastrophenschutz - Melker Birago Kaserne sofort mit der notwendigen Infrastruktur ausstatten**

Mit der Resolution des NÖ-Landtages vom 20. November 2014 zur „Wahrung wichtiger regionaler Niederösterreichischer Interessen beim Strukturpaket für das österreichische Bundesheer“ und der Volksbefragung zum Erhalt der Wehrpflicht (59,7 Prozent) haben die Politik und die Bevölkerung ein eindeutiges Zeichen gesetzt. Das Bundesministerium für Landesverteidigung hat dadurch den Auftrag erhalten, besonders im Katastrophenschutz, alle notwendigen Vorkehrungen zum Schutz der Bevölkerung zu gewährleisten. Einen der wichtigsten Bausteine im niederösterreichischen Katastrophenschutz stellt die Birago Kaserne in Melk dar.

Am Standort Birago-Kaserne in Melk sind derzeit das Pionierbataillon 3 „Melker Pioniere“(PiB3), die Wasserfahrausbildung des Instituts Pionier der Heerestruppendschule (HTS) und Organisationselemente des Militärkommandos Niederösterreich stationiert. Darüber hinaus formiert das PiB3 eine Milizkompanie, die es personell und materiell befüllt.

In der Birago-Kaserne in Melk stellt sich folgende Situation dar: Modernste Pionierfahrzeuge wie Bagger, Kräne, LKW und PKW verfügen über keine Garage und müssen im Freien abgestellt werden. Aufgrund der hohen Anzahl dieser Geräte ist bei Vollbelegung der Kaserne auch ein vernünftiges Rangieren nicht möglich, da neben den Abstellflächen auch die Rangierflächen innerhalb der Kasernen als Abstellflächen benötigt werden. Ähnlich gestaltet sich auch die Situation beim Pionierwerkzeug. Auch hier verfügt man über modernstes Gerät, hat aber gleichzeitig nicht die Möglichkeit, es adäquat unterzubringen. Eine zweckmäßige Lagerlogistik ist durch den eklatanten Platzmangel

nicht möglich. Das Pioniergerät muss ohne Regalflächen gestapelt werden; von einer effizienten Lagerhaltung, perfektem Management in der Logistik und einer effektiven Warenwirtschaft und Verteilung ist man durch den augenfälligen Platzmangel meilenweit entfernt. Auch hier kann daher nur mit einem Neubau des Lagers die Einsatzbereitschaft der Melker Pioniere gewährleistet werden. Gerade im Hinblick auf Naturkatastrophen zählt jede Minute.

Bereits im Sommer 2006 wurde für den Ausbau der Birago Kaserne Melk ein 7,2 Hektar großes Grundstück angekauft und von den Ministern Platter und Darabos zugesichert, dass der dringend notwendige Ausbau raschest verwirklicht wird. Dieser Ausbau wurde notwendig, weil die verschiedenen Pioniergeräte in der Kaserne nicht mehr adäquat untergebracht werden können. Noch im Jänner 2009 wurde von Verteidigungsminister Darabos ein rascher Ausbau der Kaserne des PiB3 in Melk mit den Worten: *„Ich plane keine Schein-Spatenstiche in diesen Garnisonen (Güssing und Melk), sondern noch in diesem Jahr werden dort die Bagger fahren.“*, bestätigt.

Eigentlich hätte bereits 2014 der Spatenstich für den Kasernenausbau erfolgen sollen, das wurde zumindest bei der 100-Jahr-Feier der Melker Pioniere im Jahr 2013 seitens des Verteidigungsministeriums versprochen. Weitere Verzögerungen sind im Hinblick auf die enormen Sachwerte, die in der Kaserne nicht ordnungsgerecht untergebracht werden können, vollkommen inakzeptabel. Ein Ausbau der Kaserne muss daher so rasch wie möglich geschehen, um eine materialschonende Unterbringung des Pioniergerätes zu gewährleisten. Die Melker Pioniere sind ein unverzichtbares Element des Heimatschutzes in Niederösterreich und müssen für den Katastrophen- und Einsatzfall optimal aufgestellt sein.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

„Der Niederösterreichische Landtag bekräftigt seine Resolution vom 17. Juni 2014 betreffend „keine weiteren Verzögerungen beim Ausbau der Melker Birago-Kaserne“ und spricht sich für den sofortigen Ausbau der Melker Birago-Kaserne aus.“